

Pädagogischer Fachtag

Generation Allah!?

Umdenken im Umgang mit
religiösem Extremismus
mit Ahmad Mansour

Vortrag, Diskussion, Workshops

Freitag 19.05.2017

Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr

KOMMA - Jugend und Kultur Esslingen

Maillestraße 5-9, 73728 Esslingen

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich.

Veranstalter: Kreisjugendring Esslingen e.V., Deutsch-Israelische-Gesellschaft Region Stuttgart e.V., Demokratiezentrum Baden-Württemberg, Fach- und Beratungsstelle INSIDE OUT Stuttgart e.V., Kiju Ostfildern, Komma Jugend+Kultur

Pädagogischer Fachtag

Generation Allah!?

Umdenken im Umgang mit religiösem Extremismus mit Ahmad Mansour
Vortrag, Diskussion, Workshops

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der offenen Jugendarbeit, der sozialen Arbeit, Pädagog*innen, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen

Die Ziele

Ziel des Fachtages ist die Stärkung von Fachkräften im Umgang mit den Themenfeldern politischer oder religiöser Extremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Prävention und Demokratieförderung unter Jugendlichen.

Die Workshops geben Einblicke in aktuelle Theorien, die sich mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen, in religiösen Extremismus, in Verschwörungstheorien und aktuellen Antisemitismus. Es wird die Bedeutung von flächendeckender Präventionsarbeit herausgearbeitet, welche die Aufgabe der Pädagogik und Sozialarbeit ist.

Das Programm

Der Fachtag ist in zwei Blöcke eingeteilt. Im Zentrum des Vormittags steht der Vortrag des israelisch-arabischen Psychologen und Autoren Ahmad Mansour, der sich in seinem Buch „Generation Allah“ mit den Lebenswelten junger Muslime in Deutschland beschäftigt. In einer anschließenden Diskussionsrunde werden seine Thesen diskutiert. Am Nachmittag finden sieben Workshops statt. Jeder Workshop wird in einer zweiten Runde wiederholt, so dass die Teilnahme an zwei Workshops möglich ist.

Anmeldung

Sie finden ein digitales Anmeldeformular auf der Internetseite des Demokratiezentrum Baden-Württemberg www.demokratiezentrum-bw.de/veranstaltungen/anmeldung
Wir bitten Sie bei der Anmeldung, zwei Wunschworkshops auszuwählen.
Bitte geben Sie einen weiteren alternativen Workshop an, falls Ihre Auswahl schon ausgebucht ist.

Zeitplan

9 Uhr

Begrüßung, „Come together“

9.30 Uhr

Vortrag und Diskussion:
Ahmad Mansour

12.00 Uhr

Mittagspause und Mittagessen

13.00 Uhr bis 14.15 Uhr

Erste Workshop-Runde

14.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Zweite Workshop-Runde

16.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Kurze Zusammenfassung und
Diskussion in der Fish Bowl

ca. 17.00 Uhr

Ende

Vortrag

Ahmad Mansour

In seinem Vortrag setzt sich Ahmad Mansour intensiv mit den Lebenswelten junger Muslime in Deutschland auseinander. Mansour beschäftigt sich mit der Frage, wie sich ein moderater Islam vom radikalen unterscheidet. Er zeigt einen moderaten Islam, der mit demokratischen Werten wie Gewaltmonopol des Staates, aktive Gleichstellung der Frau, freie Partnerwahl, gleiche Rechte für Moslems und Nichtmoslems, das Recht die Religion zu verlassen, gleiche Rechte für Lesben und Schwule vereinbar ist. Mansour beschreibt Antisemitismus, Opfermythos und antiwestliche Ressentiments unter Muslimen, die in Teilen der deutschen Mehrheitsgesellschaft geteilt werden. Weiterhin setzt er sich mit der Frage auseinander, wieso sich ein paar Tausend muslimische Jugendliche, die in Europa geboren und aufgewachsen sind, Terrororganisationen anschließen.

Ahmad Mansour ist palästinensischer Israeli, der seit 2004 in Berlin lebt. In Tel Aviv studierte er Psychologie, Soziologie und Anthropologie. Er arbeitet als freier Autor und beschäftigt sich mit Projekten und Initiativen, die Extremismus bekämpfen und Demokratie und Toleranz fördern. Er ist Programme Director bei der European Foundation for Democracy in Brüssel, Vorsitzender Sprecher des Muslimischen Forums Deutschland e.V., Gruppenleiter beim Heroes-Projekt in Berlin und Familienberater bei Hayat, einer Beratungsstelle für Deradikalisierung.

Workshop 1

Angebote der Prävention für Jugendliche

Workshopleitung:

Tilman Weinig

(Fach- und Beratungsstelle INSIDE OUT)

INSIDE OUT – Erfolgreich Angebote der Prävention für Jugendliche gestalten. Wer bietet Angebote der Radikalisierungsprävention an? Wie sehen sie aus? Auf was muss man achten, wenn Präventionsarbeit attraktiv für Jugendliche sein soll? Wie arbeitet man themenbezogen, aber nicht stigmatisierend? Diese Fragen werden diskutiert und an Beispielen besprochen.

Tilman Weinig ist Projektleiter von INSIDE OUT, einer Fach- und Beratungsstelle, die ihre Schwerpunkte auf Beratung und universalpräventive Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene sowie Multiplikator*innen legt.

Jens Ostwaldt leitet die Fachstelle zur Prävention von religiös begründetem Extremismus (PREvent!on) im Demokratiezentrum Baden-Württemberg. Die Fachstelle baut ein landesweites Präventionsnetzwerk auf, in den pädagogische Fachkräfte qualifiziert werden, Präventionsangebote vor Ort umzusetzen.

Workshop 2

Rekrutierung und Radikalisierung, die Wechselwirkung von Extremismus und Islamfeindlichkeit

Workshopleitung:

Jens Ostwaldt

(PREvent!on – Fachstelle zur Prävention von religiös begründetem Extremismus)

Radikal verstehen: Jugendliche im Spannungsfeld extremistischer Ideologien
Der Workshop versucht Radikalisierungsverläufe verstehbar zu machen und die Faktoren aufzuzeigen, die eine Radikalisierung beeinflussen: Wie hängen religiös begründete Radikalisierung und Islamfeindlichkeit bzw. Rechtspopulismus miteinander zusammen und wie lässt sich Radikalisierung überhaupt treffend beschreiben? Was macht eine extremistische Ideologie für Jugendliche interessant und welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus für den beruflichen (pädagogischen) Alltag ziehen? Diese und weitere Fragen werden im Workshop diskutiert und anhand von extremistischem Propagandamaterial herausgearbeitet.

Workshop 3

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Kontext von Sozialis- sation und Extremismus

**Workshopleitung:
Mathieu Coquelin
(Demokratiezentrum
Baden-Württemberg)**

Das Konzept der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) ist Ergebnis einer Langzeitstudie, die abwertende Einstellungen gegenüber Gruppierungen evaluiert.

Eine in diesem Sinne menschenfeindliche Haltung kann sich auch in ausgrenzender oder sogar gewalttätiger Handlung zeigen oder Einfluss auf die Gestaltung von diskriminierenden Regeln und Prozessen in Institutionen und den Aufbau von diskriminierenden Strukturen haben.

Menschenfeindliche Einstellungen gefährden demokratische Verhältnisse und die Studien zeigen, dass diese in weiten Teilen der Gesellschaft verbreitet sind – Menschenfeindlichkeit ist also nicht nur ein Phänomen der extremen Gruppierungen.

Der Workshop thematisiert Konsequenzen für die eigene Haltung und gibt Raum, die eigene Arbeit zu diskutieren.

Mathieu Coquelin ist Mitarbeiter der Fachstelle Extremismusdistanzierung (FEX). FEX berät und qualifiziert Fachpersonen aus der Mobilen und Offenen Jugendarbeit, die junge Menschen bei der Distanzierung von der rechten Szene unterstützen. Die Fachstelle steht zudem beratend für Menschen, die in ihrer Arbeit Kontakt zu Jugendlichen mit rechtsextremen Einstellungen haben, zur Verfügung und wendet sich an rechtsorientierte bzw. -affine Jugendliche und junge Erwachsene, die Orientierung suchen.

Workshop 4

Comeback des Antisemitismus

**Workshopleitung:
Lothar Galow-Bergemann (DIG Region
Stuttgart e.V.)**

Antisemitische Denkmuster in unterschiedlichsten Formen sind weit verbreitet, obwohl ihre Träger*nnen davon überzeugt sind, sie hätten damit nichts zu tun. Das zeigt sich u.a. im Aufschwung gefährlich vereinfachender Welterklärungsmuster in Krisenzeiten. Aber auch in einer verbreiteten „Israelkritik“, die dem jüdischen Staat einseitig die Schuld am Nahostkonflikt zuschreibt. Israelbezogener Antisemitismus wird deswegen oft gar nicht als solcher erkannt.

Lothar Galow-Bergemann ist Journalist und im Vorstand der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Region Stuttgart e.V.

Workshop 5

Zusammenleben in Israel

**Workshopleitung:
Sarah Zoabi und Oliver
Vrankovic (Israel)**

Was Sie immer schon über Israel wissen wollten und sich nie zu fragen trauten. Sarah Zoabi, muslimische Araberin und Fürsprecherin für die Integration der Araber in die israelische Mehrheitsgesellschaft und Oliver Vrankovic, deutscher Journalist aus Israel, stehen Rede und Antwort über den Alltag in einem multi-religiösen und multiethnischen Land. Zu hören gibt es authentische Stimmen aus Israel, um den vielen Vorurteilen über Israel begegnen zu können.

Workshop 6

„Lieber verliere ich mein Leben als meine Ehre“

Workshopleitung:

Burak Yilmaz

(HeRoes Duisburg)

Der Workshop thematisiert patriarchale Strukturen in sogenannten ehrenkulturellen Milieus. Wie sehen Erziehungsmethoden in Familien aus, wo die Jungfräulichkeit der weiblichen Familienmitglieder die Ehre der gesamten Familie ausmacht? Was macht diese Erziehung mit jungen Mädchen und insbesondere mit jungen Männern, die diese Ehre verteidigen müssen? Gibt es Strategien, um sich aus diesen Strukturen zu befreien?

Im zweiten Teil des Workshops geht es um Handlungskompetenzen sowohl für Politik als auch für Pädagogik. Ausgehend davon, dass Sexismus ein gesamtgesellschaftliches Problem ist, wird im zweiten Teil der Fokus auf Rassismuserfahrungen liegen und der Verantwortung der Mehrheitsgesellschaft, wenn es darum geht, Ungleichwertigkeitsvorstellungen jeder Form zu bekämpfen.

Burak Yilmaz ist Gruppenleiter beim Projekt „HeRoes Duisburg“ als auch Gruppenleiter beim Projekt „Junge Muslime in Auschwitz“. Er bildet junge Männer zu Multiplikatoren aus zu den Themen Ehre, Geschlechtergerechtigkeit, Antisemitismus und Erinnerungskultur.

Workshop 7

Antisemitische Verschwörungstheorien in der arabischen Welt

Workshopleitung:

Laura-Luise Hammel

(Junges Forum der DIG)

Die Mondlandung oder die Anschläge des 11. September – um viele Ereignisse der Zeitgeschichte ranken sich Verschwörungstheorien, welche Geheimgesellschaften hinter den prägenden Ereignissen unserer Zeit vermuten und somit einfache Erklärungen und Sündenböcke für das Weltgeschehen liefern. Indem Verschwörungstheorien häufig religiöse oder gesellschaftliche Minderheiten zu Verschwörern erklären, sind sie ein Propagandamittel mit dem gezielt Hass geschürt werden kann. Gerade in der arabischen Welt existieren eine Vielzahl von Verschwörungstheorien, die sich gegen Israel und die Juden richten.

Anhand aktueller und historischer Beispiele soll der Workshop eine Einführung in Genealogie und Aktualität antisemitischer Verschwörungstheorien im arabischen Raum bieten und Ansätze für Aufklärungs- und Umgangsstrategien mit Verschwörungstheorien aufzeigen.

Laura Luise Hammel ist Sprecherin des Jungen Forums der DIG Region Stuttgart e.V. Sie promoviert an der Universität Tübingen zum Verschwörungsglauben im Rechtspopulismus.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich verbindlich über die Internetseite des Dekomkraziezentrum Baden-Württemberg an:
www.demokratiezentrum-bw.de/veranstaltungen/anmeldung/paedagogischer-fachtag-generation-allah-umdenken-im-umgang-mit-religioesem-extremismus

Infos

Komma
Jugend und Kultur
Ansprechpartner:
Jörg Freitag
Tel. 0711/3517906
bildung@komma.info

Adressen

Demokratiezentru BW
Landeskoordinierungsstelle
bei der Jugendstiftung BW
Schloßstr. 23
74372 Sersheim
Tel. 0 70 42 / 831717
info@demokratiezentrum-bw.de

Fach- und Beratungsstelle
INSIDE OUT
Waiblinger Straße 1-3
70372 Stuttgart
0711/ 79486645
Beratungshotline: 0170/3319683
info@insideoutnow.de

Kinder- und Jugendhilfe Ostfildern
Kirchheimer Str. 123
73760 Ostfildern
Tel. 0711 / 34 00 292
info@kiju-ostfildern.de

Kreisjugendring Esslingen e.V.
Bahnhofstraße 19
73240 Wendlingen
Tel. 07024/46600
www.kjr-esslingen.de

Komma
Jugend und Kultur
Maillestraße 5-9
73728 Esslingen
0711/3517906
www.komma.info
info@komma.info

Deutsch-Israelische-Gesellschaft
Region Stuttgart e.V.
www.dig-stuttgart.net
stuttgart@digev.de